



## AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE

Vollstationäre Pflege für Seniorinnen und Senioren  
Beschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz

## TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 23. Januar 2016, 14 bis 17 Uhr

Lesen Sie mehr über die Bethanien-Höfe Eppendorf auf Seite 9



**Gesundheit und Erfolg  
im neuen Jahr 2016  
wünscht**



**IHR EPPENDORFER BÜRGERVEREIN**

**der Eppendorfer**

## TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-NACHRICHTEN

### EBV-Sprechstunde

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit uns (Telefonnummern der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4).

### Mitglieder- versammlung

11. Januar 2016 um 19.00 Uhr  
siehe nebenstehend

8. Februar 2016 um 19.00 Uhr  
Jahreshauptversammlung  
- nur Mitglieder -

14. März um 19.00 Uhr  
Lichtbildvortrag v. H. Homann  
Gäste sind herzlich willkommen.

### Stammtisch

26. Januar um 19.00 Uhr im  
WSAP, Isekai Ö 12.  
Gäste sind herzlich willkommen.

### Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34  
25. Januar um 14.00 Uhr  
U3 Hamb. Straße/Wagnerstr.  
p. Spiel: 2,00 Euro, Leihschuhe 2,20  
Euro.  
zzt. Aufnahmestop

### Rufnummern

**Polizeiwache** 42 86 52 310  
**Vattenfall** – Meldung defekter  
Straßenbeleuchtung 63 96 23 55  
**Waste-Watcher** – Die Hotline für  
Verschmutzungen 25 76 11 11  
**EBV** 46 96 11 06  
**Gefahr-Schäden** auf Gehwegen  
und Straßen usw. melden! – Zentra-  
les Tiefbauamt 42 80 40 oder an  
Wegewart Herrn Seegers  
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, den 11. Januar 2016 um 19.00 Uhr

im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

### Vortrag mit Bildern über die Arbeit mit Hamburgs Schwänen

von und mit "Schwanenvater" Olaf Nieß

Gäste sind herzlich willkommen!

## Gedanken zum Jahreswechsel

Geht es Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, auch so? Immer wenn sich ein Jahr dem Ende nähert, gehen mir einige Gedanken durch den Kopf. Was war in 2015 in der Welt, in Deutschland, in Hamburg und bei mir im Umfeld, z. B. im Eppendorfer Bürgerverein.

Die Welt gerät anscheinend immer mehr aus den Fugen. Kriege, Terrorakte und Katastrophen bestimmen die Schlagzeilen. Wie nahe uns diese Ereignisse gekommen sind, sehen wir z. B. an dem fürchterlichen Terrorakt in Paris. Ebenso an der riesigen Flüchtlingswelle von Menschen, die in ihrer Heimat um ihr Leben fürchten müssen.

Wie unser ganzes Land ist natürlich auch Hamburg davon betroffen. Darüber hinaus wollte unsere Stadt Ausrichter der Olympiade 2024 werden. Das Ergebnis des Referendums ist meiner Meinung nach stark durch die o. g.

Ereignisse beeinflusst worden. Leider!

Mit den Mitgliedern des Vereins und vielen Eppendorfern durften wir im Mai unseren 140sten Geburtstag auf dem Marie-Jonas-Platz feiern. Bei sonnigem Wetter, mit Essen und Trinken und bei guter Musik war es ein richtig schönes Fest, welches durch die Ansprache unseres Bezirksamtsleiters, Harald Rösler, und seine guten Wünsche für den Verein gekrönt wurde.

Kurze Zeit darauf legte unser Vorsitzender sein Amt nieder. Wir waren betroffen und gleichzeitig gefordert, eine Lösung zu finden. Mit einer kommissarischen Führung des Vereins haben wir die Zeit bis zur nächsten Jahreshauptversammlung überbrückt. Die Einladung dafür finden Sie in diesem Heft. Ich wünsche mir, dass viele Mitglieder die zur Wahl stehenden Kandidaten mit ihrer Stimme unterstützen! Eine Briefwahl, die

oft gefordert wird, ist nicht möglich, da lt. Satzung Wahlvorschläge bis zum Beginn des jeweiligen Wahlvorgangs gemacht werden können.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben wir wohl schon das Jahr 2016. Hoffen wir, dass die Welt in diesem Jahr nicht noch weiter aus den Fugen gerät. Dass die Mächtigen dieser Welt tolerant und gemeinsam die richtigen Entscheidungen treffen, damit es endlich wieder friedlicher wird. Damit die Flüchtlinge möglicherweise wieder in ihre Heimat zurückkehren können oder, wenn sie hier bleiben, sie richtig integriert werden. Es ist gut zu wissen, dass viele Menschen, auch in Eppendorf, bereit sind dabei mitzuhelfen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern ein gutes und friedliches Jahr 2016. Bleiben Sie gesund.

Ihr Heinz Körschner

## Sommerreise des EBV 2016

Auch für 2016 plane ich wieder eine Sommerreise für den „Eppendorfer Bürgerverein von 1875“. Es soll diesmal nach Schwarzenberg in das Westerzgebirge gehen (bekannt durch Stefan Heyms Roman „Republik Schwarzenberg“). Reisezeit: So. 21.08. bis Fr.26.08.

2016. Reisepreis: für Hotel mit HP, Bus und Ausflüge im **DZ 350,00 € und im EZ 395,00 €** p. P. Name des Hotels: „**Neustädter Hof**“. Wir werden überwiegend das Westerzgebirge und das Vogtland (Plauen) mit dem Bus erkunden. Näheres veröffentlichte ich erst, wenn genü-

gend Anmeldungen, mindestens 42 Personen, mitreisen. Anmeldungen nehme ich ab sofort entgegen. Gäste sind selbstverständlich willkommen. Tel.: 040 5208263 bzw. per Mail: G.Weibchen@EBV1875.de.

Günter Weibchen

## BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachtruf 48 32 00

Letzte Wünsche?

 **trostwerk**  
andere bestattungen

mit Abschiedshaus in der Osterstraße 149 • Tel. 43 27 44 11

# Weihnachtlicher Jahresabschluss



Die Adventsfeier begann sehr früh in diesem Jahr, am 30. November. Dennoch ging es ausgesprochen fröhlich zu. Frau Pastorin Halisch von der St. Markus-Kirche stimmte uns mit ihrer Ansprache auf die bevorstehenden Festtage ein und Herr Wer-sich unterstützte uns tatkräftig mit Gesang und Gitarre. Geschichten wurden vorgelesen, besinnliche und auch lustige. Und wie es so Brauch ist, wurden auch in die-

sem Jahr einige Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft im Eppendorfer Bürgerverein ausgezeichnet. Unser persönlicher Dank galt auch Frau Beyer für ihr Engagement in 2015.

Am 10. Dezember fand die Weihnachtsfeier der EBV-Bowlinggruppe im Winterhuder Fährhaus statt. Einen persönlichen Dank erhielt die "Mannschaftsführerin" und auch die

Mitglieder wurden gemäß Rangliste mit einer Urkunde gewürdigt. Am 25. Januar 2016 beginnt die neue Saison. Allen wünsche ich: Gut Holz!

Der letzte Ausflug ging traditionell nach Bostel-Hohenraden zum Schützenhof. 28 EBVer verbrachten in fröhlicher Runde das Gänsekeulen-Essen. Es war wieder so köstlich!!

Auch 2016 werden wir die Tradition fortführen. **BS**

## Jahreshauptversammlung

**Der Vorstand lädt ein zur Jahreshauptversammlung am**

**8. Februar 2016**

**um 19.00 Uhr in den Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15**

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht des Schatzmeisters\*
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu gewählt:

1. Vorsitzende/r – Neuwahl (bisher kommiss. Herr Körschner)
  2. Schriftführer/in – bisher Frau Körschner
  - Schatzmeister – bisher Herr Thiede
  - Zwei Beisitzer/innen – bisher Herr Lehmann
  - und – Neuwahl (f. H. Niemeyer, verstorben)
  - Ein/e Kassenprüfer/in – Neuwahl
6. Verschiedenes

\* Die Jahresabrechnung liegt bei Versammlung im ACC aus und kann eingesehen werden.

Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereit zu halten. Ein Getränk und ein kleiner Imbiss werden serviert.

**Der Vorstand**

## INHALT

### Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Gedanken zum Jahreswechsel	2
Sommerreise 2016	2
Weihnachtlicher Jahresabschluss	3
Jahreshauptversammlung	3
Adventsreise 2015	5
Glückwünsche, Kontakte	4
Aufnahmeantrag	4
Sitzungsprotokolle	7

### Eppendorf im Gespräch

Nachgefragt: Bist Du Single?	6
Ein Bilderbogen	8
Interview mit Werner Skrentny	10
Wieder ein Stück Eppendorfer Geschichte weggebaggert	11
Tiefenentspannt	12

### Eppendorfer Termine

Kirchennachrichten	14
Jung und alt ...	15

### Und sonst noch...

Bilderrätsel	4
Überraschungen für den Borsteler Tisch	7

## MOTTO

*Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.*

*J.Baptiste Moliere*

## IMPRESSUM

### der Eppendorfer

Herausgeber:  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,  
Tel. 040/46 96 11 06.  
EBV1875@t-online.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Heinz Körschner, Gerhard Balazs  
Redaktionsteam: Brigitte Schildt, Anja Dunkel,  
Heinz Körschner, Miriam Flüß, Christian Winter, Volker Stahl.

Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag  
GmbH Gerhard Balazs, Waterlooahain 6-8, 22769 Hamburg,  
Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,

eppendorfer@auc-hamburg.de  
Anja Dunkel 43 25 89 19  
dunkel@auc-hamburg.de

Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel.  
040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage zzt.  
5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,-  
Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften  
wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Die in den Leserbriefen dargestellte Meinung gibt nicht die  
Meinung des Vorstandes wieder. Wir behalten uns vor,  
Leserbriefe zu kürzen.

**Sie sind umgezogen oder haben  
eine neue Bankverbindung?  
Bitte informieren Sie uns!**



**Wir gratulieren zum Geburtstag**

**Januar**

- 11.01. Jochen Klinge
- 11.01. Edith Bartels
- 12.01. Klaus Bruns
- 12.01. Monika Grutz
- 12.01. Dr. Kay Petersen
- 16.01. Waltraut Engelbrecht
- 18.01. Gertrud Sobisch
- 19.01. Karla Schultz
- 22.01. Bärbel Spiering
- 23.01. Detlef Frädrieh
- 29.01. Gerda Brandes
- 30.01. Hans-Günter Dillenburg

**Februar**

- 01.02. Walter Schönfeld
- 02.02. Ursel Schaper
- 02.02. Harald Rösler
- 04.02. Lucia Fellendorf
- 05.02. Wolfgang Fedeler
- 05.02. Dr. Matthias Bergeest
- 05.02. Uwe Klemann
- 06.02. Ingrid Schiemann
- 07.02. Walter Erbach
- 09.02. Kurt Stade

**Bilderrätsellösung und Gewinner der Dezember-Ausgabe**

Die Lösung des Bilderrätsels der Dezember-Ausgabe ist:  
Der Weihnachtsmarkt endet am 30. Dezember 2015.

**Die Gewinner sind: B. Gonsior, D. Mahler und L. Lütten.**  
Vielen Dank an die zahlreichen Teilnehmer!

**Wo steht dieser Baum?  
Und was ist das für einer?**

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1x2 Theaterkarten, 1x eine Überraschung sowie ein Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 14.01.2016 an: a&c Druck und Verlag GmbH, Waterloohein 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Bilderrätsel  
Januar**



**Wir begrüßen neue Mitglieder**

**Heidi Fritz**  
Erikastraße

Bei uns sind Sie willkommen !

**Erfolgreich LOKAL werben!**

**"der Eppendorfer"** (monatlich 5.000 Exemplare)

**"Hallo Winterhude"** (monatlich 7.500 Exemplare)

a&c Druck und Verlag GmbH · Tel. 040 - 43 25 89-0 · kontakt@auc-hamburg.de  
www.auc-hamburg.de / www.der-eppendorfer.de / www.hallo-winterhude.de



**Eppendorfer Bürgerverein von 1875**

Schedestr. 2  
20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06  
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

www.info-eppendorf.de den Link "Bürgerverein" klicken.  
Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins "der Eppendorfer" nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:  
Vorstand@EBV1875.de  
Redaktion@EBV1875.de

**Bankverbindung:**  
Commerzbank  
BLZ 200 400 00  
Konto-Nr. 32/58 001  
IBAN: DE 42 2004 0000 0325 8001 00  
BIC: COBADEFFXXX

**VORSTAND kommissarisch:**  
Heinz Körschner  
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de

**2. Vorsitzender: Günter Weibchen**  
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de  
Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

**1. Schriftführerin: Brigitte Schildt**  
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de  
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

**2. Schriftführerin: Monika Körschner**  
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de  
Protokolle, Festausschuss

**Schatzmeister: Helmut Thiede**  
040/460 44 96 • H.Thiede@EBV1875.de  
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

**Beisitzer:**  
Heinz Körschner  
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de  
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

**Heinz Lehmann**  
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de

**Irene Müller**  
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de  
Festausschuss

**Zugewählte Beisitzer:**  
Ernst Wüsthoff  
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de  
besondere Anlässe

**Herma Rose**  
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

**... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände ...**

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des EBV wieder.

**MITGLIED WERDEN**

**Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ mobil/tagsüber \_\_\_\_\_

Aufnahmegebühr\* € \_\_\_\_\_ Beitrag € \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich  jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) \_\_\_\_\_

BIC (8–11 Stellen) \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## 4. – 7. Dezember Adventsreise 2015



**EBVer im Museum - sagen sollen sie "Mäusescheiße", leider haben nicht alle mitgemacht!**

Unsere diesjährige Adventsreise führte uns in den schönen Harz. Treffpunkt war wie immer: 8:00 Uhr „Kelle“. Bei strömenden Regen fuhren wir los! Wo bleibt nur unser „EBV-Wetter“, mag mancher gedacht haben. Es kam pünktlich um die Mittagszeit. Als wir in Wernigerode ankamen, schien plötzlich die Sonne! Nach einem zweistündigen Aufenthalt mit einem Bummel durch die Stadt und über den Weihnachtsmarkt ging es weiter nach Güntersberge in das Berghotel „Glück Auf“.



Hier wurden wir von der Inhaberin Frau Haubold mit einem Kräuterschnaps aus der Region herzlich begrüßt. Beim abendlichen Essen gab es 3 Menüs zur Auswahl. Die Musikgruppe Harzecho unterhielt uns erst mit weihnachtlichen Liedern und später mit anderen flotten Liedern. Einige schwangen sogar das Tanzbein.

Nach dem Frühstück erhielten wir eine „Lehrstunde“ im Kuriositätenmuseum für Mausefallen und Klostühle, welche die Inhaberin „Kackstühle“ nannte. Nach ca. einer Unterrichtsstunde mit sehr vielen Lachern fuhren wir nach Quedlinburg zum „Advent in den

Höfen“. Es gab viel Interessantes und Schönes zu entdecken. Leider war es aber auch sehr, sehr voll. Sehr erholsam war dagegen der anschließende Dombesuch in Halberstadt. Das von Hildegard Lampe angestimmte Lied „Maria durch den Dornwald ging“ klang hier besonders schön.

Ein Gänseessen vom Buffet, der spaßige Einblick in das Hexenleben einer „Harzer Hexe“ und viele Gespräche mit einem Gläschen was auch immer rundeten diesen schönen Tag ab.

In Stolberg hatten wir am nächsten Tag das Schloss besichtigt. Vieles ist hier schon sehr schön restauriert worden, aber es ist noch lange nicht fertig. Die Stiftung Denkmalschutz arbeitet daran.

Danach sahen wir uns die Westernstadt Pullman City in Hasselfelde an, wo auch ein kleiner Weihnachtsmarkt war. Leider wehte hier ein sehr kalter, stürmischer Wind. So ist es nicht verwunderlich, dass wir froh waren, wieder ins Hotel zu kommen. Das „Schwein in Flammen“ mit leckeren Beilagen war der abendliche kulinarische Höhepunkt. Einige „Gläschen“ in lockeren Runden und viele Gespräche beendeten diesen letzten Abend.

Nach dem Frühstück begann die Rücktour. Wir fuhren zunächst nach Langenstein ins Höhlenmuseum und haben uns dort nach der Einführung einige Höhlenwohnungen angesehen, es war sehr interessant. Anschließend schnell noch zum Einkauf zur Schokoladenfabrik und zum Baumkuchenhaus. Und dann auf dem direkten Weg nach Hause.

Danke, lieber Günter Weibchen, für diese schöne und interessante Adventsfahrt. **AP**





### WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN

**Erfolg, der:** Positives Ergebnis einer Bemühung oder Ausführung; Eintreten einer beabsichtigten, erstrebten Wirkung; *auch großer Erfolg, überraschend großer Erfolg*; bei Verkauf einer Immobilie durch Wahl des richtigen Immobilienmaklers; → *siehe Wolfheim &*

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg  
Tel. 040 460 59 39 [www.wolfheim.de](http://www.wolfheim.de)





Bestattungsinstitut  
St. Anskar

### Adolf Imelmann & Sohn

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**  
*Diese Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht*

**Tag und Nacht erreichbar**

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)



**Sie fragen sich:**  
**Wer macht uns denn mal schnell die Zeitung fertig?**  
Egal ob Stadion-, Vereins- oder Hochzeitszeitung

**Wir natürlich!**  
**Ihre Zeitung in wenigen Stunden digital produziert!**



**net t print**  
CITY  
DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST  
ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG  
TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „**Leserbriefe**“, was Sie bewegt! Sie erreichen uns unter: [Redaktion@EBV1875.de](mailto:Redaktion@EBV1875.de) – die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

**Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?**  
**Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.**

*Heute gebracht...*



*Morgen gemacht!!*

Die freundliche Druckkompetenz

**DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG**

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg  
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

## Bist Du ein Single?



Regina: „Ich bin ein zufriedener Single! Man muss das Leben so nehmen wie es kommt!“



Postbote: „Nein! Im April dieses Jahres haben meine Frau und ich die Silberhochzeit gefeiert!“



Heidrun: „Ich bin verwitwet. Und offen für alles Neue!“



Stephan: „Nein! Vorteil? Da fällt der Stress der Suche aus!“



Sascha: „Nein! Ich habe Familie, glücklicherweise.“



Beate: „Nein! Ich war es lange, weil mein Mann gestorben ist. Und jetzt habe ich einen Österreicher, den habe ich am Wörthersee kennen gelernt!“

Fotos/Texte: AD

# Aktuelles aus der Bezirksversammlung

## Flüchtlingsunterkunft Osterfeldstraße - Integration durch Bürgerbeteiligung

Es besteht Einigkeit, dass das Projekt positiv zu sehen ist, jedoch wird teilweise befürchtet, dass es zur Ghetto-Bildung kommt. Die Bürger des Stadtteils sind dazu bereit, die Integration zu unterstützen, damit es nicht dazu kommt. Im Rahmen der Sitzung der Bezirksversammlung wird erläutert, dass es um fehlende Kitas, Spielplätze etc. geht und dies nicht mit den Bürgern besprochen wird. Kritisch wird gesehen, dass die Bürger sich ehrenamtlich in etwas einbringen sollen, das sie nicht mitgestalten können.

Andererseits wird in dem Anliegen ein Hindernis für eine schnelle Umsetzung des Projektes gesehen, das auch deshalb begrüßt wird, weil Eppendorf dadurch die Möglichkeit hat, die Flüchtlinge zu unterstützen. Ein anwesender Bürger tritt der Tendenz entgegen, die Bürger erst nach der Entscheidung zu beteiligen, und warnt vor den

langfristigen Folgen. Seine Initiative hat Alternativen vorgeschlagen, die laut Ausschussmitgliedern jedoch anderweitig genutzt werden müssen und daher für das Bezirksamt nicht verfügbar sind (Privateigentum). Ferner besteht gegen die angestrebte Bürgerbeteiligung der Einwand, dass die Durchmischung zugunsten gehobener Schichten verändert werde. Die Flüchtlinge sind in Eppendorf erwünscht. Das Bezirksamt informiert, dass normale Wohnungen gebaut werden, die später zu normalen Konditionen zum Erwerb angeboten werden. Die Wohnungen werden von einem privaten Bauherren gebaut, der von sich aus auf die Stadt zugekommen ist. Während der Sitzung der Bezirksversammlung wird außerdem hinzugefügt, dass dort kein Baurecht für Wohnungsbau besteht. Deshalb werden Flüchtlingswohnungen gebaut, die nachhaltig sein und den Standards des Wohnungsbaus entsprechen sollen. Die Verträge zu dem Projekt sind noch nicht

unterschrieben und es handele sich auch bei weitem nicht um eine Großsiedlung.

Die Bürgerbeteiligung wird abgelehnt.

## Beleuchtung im Eppendorfer Park

Da der Park bereits beleuchtet ist, werden keine größeren Probleme gesehen. Deshalb wird ein Prüf-Antrag vorgeschlagen, es soll geprüft werden, ob die bestehende Beleuchtung in Ordnung ist. Es sei nicht notwendig, dass jeder Winkel ausgeleuchtet wird. Bewegungsmelder, die vorgeschlagen worden sind, könnten zu Beschwerden der Bürger über das Blinken führen, andererseits jedoch durch Senkung des Stromverbrauchs die Stromkosten der Stadt mindern.

Der Antrag zur Beleuchtung wird abgelehnt.

## Eppendorfer Landstraßenfest 2016

Das Fest wird genehmigt und

findet am 4. und 5. Juni 2016 statt. Mitglieder des Ausschusses legen Wert darauf, dass der Veranstalter keine Kürzungen im Abschnitt "Eppendorfer Leben" vornimmt.

## Auswirkungen des Klosterstern-Umbaus auf den Eppendorfer Baum

Die Umbaumaßnahmen des Bezirks Eimsbüttel am Klosterstern führen dazu, dass im Bereich der Kreuzung Hegestraße / Eppendorfer Baum eine Fahrspur wegfällt, es handelt sich um eine Strecke von 50 Metern. Am 25. Januar soll die Maßnahme im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude vorgestellt werden.

- alle Texte von EA -

### Nächste Sitzungstermine:

im großen Sitzungssaal jeweils um **18.00 Uhr**, Robert-Koch-Str. 17.

**14. Januar 2016:**

Bezirksversammlung

**25. Januar 2016:**

Regionalausschuss

# Überraschungen für den Borsteler Tisch



Für den Borsteler Tisch, die Warenausgabestelle in Groß Borstel für Bedürftige in Hamburg Nord, gab es schon sehr früh vor Weihnachten erste Bescherungen. Zu unserer besonderen Freude übernahm kurzfristig auf Vermittlung der ehemaligen Bürgerschaftsabgeordneten B. Nitruich die Filiale am Eppendorfer Baum der Firma Budnikowsky die Patenschaft für eine Spendenaktion des Borsteler Tisches am 21. November 2015. Ausgestattet von der Firma Budnikowsky mit einem Stand vor dem Laden mit Punsch, Luftballons, kleinen Geschenken, selbstgebackenem Kuchen etc. konnten wir viele

Passanten ansprechen, über den Borsteler Tisch informieren und natürlich auch Spenden einwerben. Diese wurden entweder direkt der Spendenbox – oft knisterte es – anvertraut oder aber die Kunden konnten an der Budnikowsky-Kasse zugunsten des Borsteler Tisches ihren Rechnungsbetrag aufrunden. Am Ende kamen so - trotz des im Laufe des Tages immer schlechter werdenden Wetters - insgesamt fast 600,- € zusammen. Es konnten viele Menschen für die Tafelproblematik sensibilisiert, neue Ehrenamtliche gewonnen werden und, und, und ... Es hat uns allen viel Freude bereitet. Am Ende kam dann noch als

Sahnehäubchen für uns: Wir dürfen solche Aktionen im kommenden Jahr bei Budnikowsky fortsetzen. Ein ganz großer Dank geht noch an die Mitarbeiterinnen von Budnikowsky, die uns die ganze Zeit über umsorgt und betreut haben.

Die nächste Überraschung für den Borsteler Tisch folgte dann schon am darauf folgenden Mittwoch, als uns der Filialleiter der Filiale Groß Borstel von REWE, Herr Jerke, fast 50 prall gefüllte Geschenktüten mit Waren für den Borsteler Tisch überreichte. Bei einem Treffen mit Herrn Jerke in den Räumlichkeiten des Borsteler Tisches bedankten sich die Ehrenamtlichen des Borste-

ler Tisches, die Leitung des Jakob-Junker-Hauses sowie der 1. Vorsitzende des Kommunalvereins, Herr Dr. Nölke, für dieses Engagement von REWE. Anschließend bei der Warenausgabe war es wieder einmal eine Freude, nicht den Mangel zu verteilen, sondern einmal aus dem Vollen zu schöpfen, was leider in der letzten Zeit aufgrund des großen Bedarfes immer seltener wird. Und: Es wird jetzt überlegt, inwieweit eine Verstetigung der Zusammenarbeit mit REWE in Groß Borstel möglich ist.

*Da sage einer mal, es gäbe keine kleinen Wunder!*



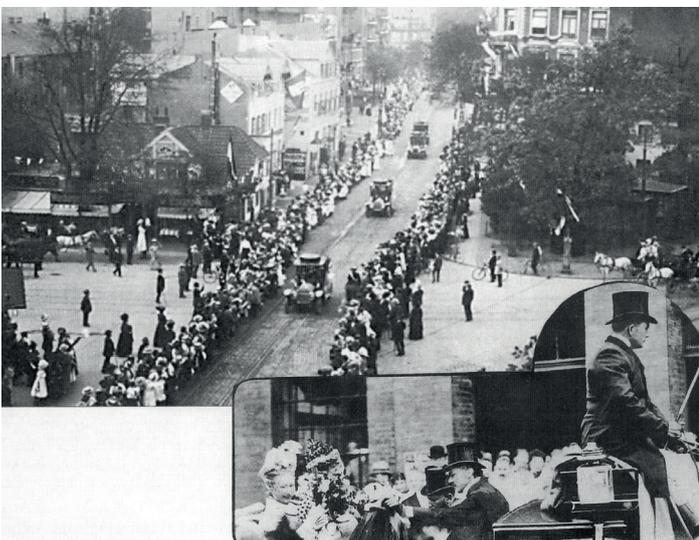
**Fortsetzung: Im Wandel der Zeit**  
**Ein Bilderbogen**



Diese Luftaufnahme stammt aus dem Jahr 1932. Am eigentlichen Eppendorfer Markt ist noch das ehemalige Wohnhaus des letzten Dorfvogtes von Eppendorf Timmermann zu erkennen.



Es stand auf dem Gelände des heutigen neueren Parkteils. Gebaut wurde es 1770 und abgerissen 1970.



„Der Kaiser kommt!“ Hier die Durchfahrt Kaisers Wilhelms 1912 durch Eppendorf zum Rathaus.

**„Wir laufen für UNICEF“**  
**Neue Brunnen für Afrika**



**Eppendorfer Schüler erlaufen Geld für zwei neue Brunnen in Afrika. Die St. Nikolai-Grundschule sammelt 26.000 € bei der Aktion „Wir laufen für UNICEF“.**

„Die ganze Schule hat sich bewegt, damit wir für arme Kinder sammeln können. Das ist toll.“ Der 8-jährige Luis berichtet begeistert über den Spendenlauf seiner Schule für UNICEF. Alle 302 Schüler der Eppendorfer St. Nikolai-Grundschule hatten sich im Herbst im Eppendorfer Park getroffen, um unter dem Motto „Wir laufen für UNICEF“ Spendengelder für sauberes Trinkwasser zu sammeln. Mit großartigem Erfolg: Am Mittwoch, den 16.12.2015 konnten Schüler, Eltern und Kollegium einen symbolischen Scheck von knapp 13.000 Euro an die Vertreter von UNICEF-Hamburg überreichen.

Das Prinzip der Aktion „Wir laufen für UNICEF“ ist so einfach wie erfolgreich: Jedes Kind sucht sich im Vorfeld einen Sponsor, der pro gelaufener Runde einen Festbetrag an Spendengeldern verspricht. 50 Prozent der so gesammelten Gelder gehen an UNICEF, 50 Prozent bleiben für Anschaffungen der Schule. Das spornt an: „25 Runden ist der Beste aus unserer Schule gelaufen, dann mussten seine Eltern ihn stoppen“, berichtet die Drittklässlerin Romy. Die Motivation der Läufer und Großzügigkeit der Sponsoren brachten insgesamt die beeindruckende Summe von fast 26.000 Euro zusammen. Der Sportlehrer Florian Speiser, Koordinator der Aktion, freut sich nun auf neue Sport- und Freizeitgeräte für die gebundene Ganztagschule in der Robert-Koch-Straße, die ihren Schwer-

punkt auf Inklusion legt. Initiiert wurde der Schülerlauf durch Tina Rohlhing vom Elternrat.

Für die Schüler bleiben nicht nur Bewegung und Spaß im Gedächtnis. So erklärt Luise, ebenfalls aus der Löwenklasse 3b: „Wir haben gelernt, dass in vielen Ländern Kinder in Not sind und kein sauberes Wasser haben.“ Swantje König, stellvertretende Schulleiterin an der St. Nikolai-Grundschule, zeigt sich entsprechend beeindruckt, wie sehr sich die jungen Schüler für das Thema sensibilisieren lassen. Als Teil der Aktion kommen ehrenamtliche UNICEF-Mitarbeiter in die Schulen und klären auf über Trinkwasser und die Gefahren mangelnder Hygiene, denn noch immer sterben täglich fast 1000 Kinder an Durchfallerkrankungen. Reinhold von Eitzen von UNICEF erklärt bei der Scheckübergabe für die Kinder anschaulich, was das gesammelte Geld bedeutet: „Es kostet etwa 6.200 Euro, um einen Dorfbrunnen zu bohren. Mit eurem Geld können also zwei neue Brunnen gebaut und damit 1.000 Menschen mit sauberem Wasser versorgt werden. Das ist großartig.“

Für die Eltern steht neben dem beeindruckenden Geldbetrag das Gemeinschaftserlebnis des Sponsorenlaufes im Vordergrund: „Diese Aktion ist für alle ein Gewinn: Kinder und Eltern setzen sich zusammen für eine gute Sache ein, der Ehrgeiz der Schüler wird angestachelt und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl gefördert“, sagt Sebastian Fuchs, Vater zweier Schülerinnen. Die Spendenaktion „Wir laufen für UNICEF“ steht allen Schulen offen.

Mehr Informationen unter [www.unicef.de/mitmachen/laufen](http://www.unicef.de/mitmachen/laufen).

**Text: A. Hentz, Foto: S. Fuchs**



AGAPLESION  
BETHANIEN-HÖFE

Herzlich willkommen zum  
**TAG DER OFFENEN TÜR**  
Samstag, 23. Januar 2016, 14 bis 17 Uhr

## Wohnen & Pflegen in Eppendorf

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Die AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE sind eine vollstationäre Pflegeeinrichtung für Senioren. Unsere liebevolle Zuwendung, die behagliche Wohnatmosphäre und der hohe Komfort unseres Hauses sollen dazu beitragen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen können.

### Die AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE im Überblick

- 9 Wohngruppen für 13 bis 15 Bewohnerinnen und Bewohner mit jeweils separatem Eingang
- Pflegeapartments mit Komfort-Grundausstattung, barrierefreiem Bad/WC, Telefon-, Radio- und TV-Anschluss
- Beschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Vielfältige, geschmackvoll gestaltete Gemeinschaftsflächen
- Schöne Gartenanlage
- Grund- und Behandlungspflege für alle Pflegestufen
- Aktivierende Hilfestellungen
- Attraktives Unterhaltungs- und Beschäftigungsprogramm
- Regelmäßige Andachten und Gottesdienste
- Soziale Beratung und seelsorgliche Betreuung
- Zusammenarbeit mit Angehörigen
- Hauseigene Küche
- Öffentliches Restaurant mit Sommerterrasse
- Friseursalon im Haus

### TAG DER OFFENEN TÜR

- Hausführungen
- Beratung und Information
- Unterhaltung für Jung und Alt mit Kinderprogramm
- Kostproben aus unserem Restaurant Martini

AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE  
Martinistr. 45, 20251 Hamburg

Ansprechpartnerin:

Bianca Lühr, Sozialdienst

T (040) 23 53 78 - 213

[bethanien-hoefe@bethanien-diakonie.de](mailto:bethanien-hoefe@bethanien-diakonie.de)

[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)

Pflegeapartment



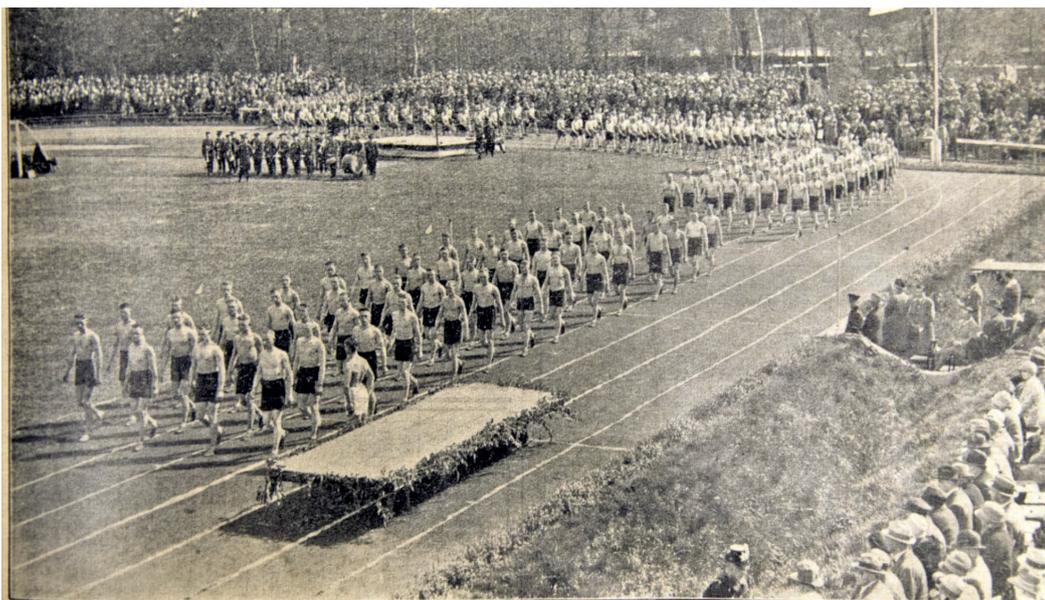
Gemeinschaftsraum im Wohnbereich



Restaurant



# Interview: Der Eppendorfer Werner Skrentny über verschwundene Fußballplätze „Die Politik hat kein Interesse an Traditionswahrung“



**Aufmarsch der an den Maffenübungen beteiligten 500 Polizisten.**

Mit rund 4500 Mitgliedern ist die Sportvereinigung der Hamburger Polizei, mit Oberst Danner als Vorsitzenden, der bei weitem größte Sportverein Norddeutschlands.

## Fortsetzung aus der Dezember-Ausgabe

Der Rothenbaum, das Stadion Marienthal in Wandsbek, der Wilhelm-Rupprecht-Platz in Barmbek sind Geschichte. Bald soll die legendenumwobene Adolf-Jäger-Kampfbahn dem Wohnungsbau weichen – hat Sporttradition in Hamburg keine Chance?

Die Politik gibt „Zwänge“ vor: Wohnungsbau zum Beispiel, es gab Straßenausbauten, und manches Mal können Vereine wie der damalige SC Concordia in Wandsbek-Marienthal ihre Anlage nicht mehr finanziell

unterhalten. Wenn sich Hamburg um die Olympischen Spiele 2024 bewerben sollte, muss man feststellen, dass die Politik – egal, wie die Regierungsparteien heißen – bislang kein Interesse an der Bewahrung fußballsportlicher Traditionsorte hat.

Welches sind aktuell die Perlen in der Hamburger Stadionlandschaft?

Da fällt mir natürlich „Vicky“ ein, der SC Victoria auf der Hoheluft. Was hat diese Spielstätte für eine Tradition: Fünf Länderspiele, auch die des Arbeitersports und dessen Endspiele, die erwähnte Tribüne und

so weiter. Leider ist, als die 4. Liga, die Regionalliga, auf der Hoheluft spielte, das Stadion „verunstaltet“ worden mit Zäunen, abgesperrten Zuschauerzonen und Polizei-Beobachtungsturm.

Gibt es in Eppendorf und Winterhude besonders schützenswerte Sportanlagen?

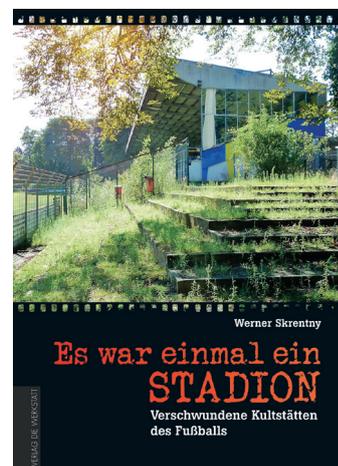
„Denkmalschutz“ besitzt bereits Uwe Seeler, der als Straßenfußballer Ecke Winzendorfer Weg 16/Frickestraße im 3. Stock aufgewachsen ist. Als Sportstätte gilt das auch für das Holthusenbad, von Fritz Schumacher 1914 entworfen, bekannt als „Kelle“. Wobei dort heute keine Wettkämpfe im Schwimmen oder Wasserball mehr stattfinden. Auch die Jahnkampfbahn von 1920 beim Stadtpark ist denkmalgeschützt. Fußball wird dort nicht mehr gespielt wie 1963/64 in der 2. Liga mit Barmbek-Uhlenhorst. Eppendorfs Fußball-Geschehen wiederum hat sich überwiegend in Groß-Borstel abgespielt, so am heute noch existenten Sportplatz Brödermannsweg, auf dem allerdings 1942 Baracken für Kriegsgefangene errichtet wurden, in denen später Ausgebombte unterkamen. Abgesehen von historischen Turnhallen, die nicht mehr bestehen, besaß Eppendorf nie eine auch nur

stadionähnliche Anlage. Der Stadtteil ist eben dicht bebaut und die Parks sollten Parks bleiben. Wobei unter dem Namen Eppendorf sowohl bürgerliche Sportvereine als auch Arbeiter-sport-Vereine und der kommunistische Rotsport-Klub Fichte firmierten.

## Zur Person

Werner Skrentny, geboren 1949, war Tageszeitungs-Redakteur in Ulm und kam 1978 durch seine damalige Freundin und heutige Ehefrau nach Eppendorf. Seitdem arbeitet er als freier Autor. Veröffentlichung zahlreicher Reiseführer von New York bis Tschechien, darunter „Zu Fuß durch Hamburg“ mit 21 Stadtteilrundgängen, die auch durch Eppendorf führen. Dem Stadtteil selbst gewidmet sind seine Publikationen „Das Eppendorf-Buch“ und „Eppendorf 1860-1945. Ein photographischer Streifzug“. Etliche Bücher zur Fußballgeschichte, auch zum HSV. vs

## Buchverlosung



Wir verlosen 3 Exemplare von Werner Skrentnys neuem Buch „Es war einmal ein Stadion“, erschienen im Verlag Die Werkstatt, im Wert von je 24,90 Euro. Bitte senden Sie eine Mail mit Ihrer Anschrift und dem Stichwort „Stadion“ an [kontakt@auc-hamburg.de](mailto:takt@auc-hamburg.de) oder eine Postkarte an a&c Verlag, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg. Die Gewinner werden im nächsten „Eppendorfer“ bekanntgegeben. vs

## Rezept im Januar Königliche Suppe

### Zutaten für 4 Personen:

- 2 Eier
- 4 kl. Weißbrotscheiben ohne Rinde
- 3/4 ltr. Hühnerbrühe (Fond)
- 100 g frische Champignons
- 30 g Butter
- 2 Hühnerbrustfilets
- 200 ml Schlagsahne
- Salz, weißer Pfeffer
- 2-3 Messerspitzen Muskat
- Petersilie

**Zubereitung:** Die Eier hart kochen, abschrecken und abpellen und die Eigelbe herausnehmen (Eiweiß wird nicht benötigt). Das Weißbrot zerbröckeln und mit der Hälfte der Brühe zum Kochen bringen, danach abkühlen lassen. Die Champignons putzen und Petersilie hacken. In einer tiefen Pfanne oder Schmortopf die Hühnerbrustfilets von beiden Seiten zart anbraten. Die in Scheiben geschnittenen Champignons dazugeben, mit etwas Hühnerbrühe ablöschen und ca. 10 Min. köcheln lassen, bis das Fleisch und die Pilze gar sind. Dann die Filets würfeln, ca. 1/4 der Fleischwürfel beiseite stellen. Nun wird das Filetfleisch, die Champignons, die gehackte Petersilie, die Eigelbe, das Weißbrot mit etwas Brühe im Mixer oder mit Pürierstab püriert. Das Püree in einen Topf geben und die restliche erhitzte Hühnerbrühe sowie 125 ml Sahne dazugießen. Die restliche Sahne steif schlagen. Die Suppe mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Die Filetwürfel auf die Suppenteller verteilen und die Suppe auffüllen. Mit etwas Petersilie und einem Tüpfel Schlagsahne servieren.

Gutes Gelingen. BS

# Wieder ein Stück Eppendorfer Geschichte weggebaggert

Das kleine weiße Haus in der Geschwister-Scholl-Straße 25 und die Remisen im dahinter liegenden Gewerbehof erzählen von vergangenen Eppendorfer Leben abseits der herrschaftlichen Häuser. Gewerbe sollte hier eigentlich erhalten bleiben, nun entstehen Eigentumswohnungen.

„Dieses historische Haus ist genauso wertvoll wie das Alte Brauhaus. Wenn nicht sogar noch wertvoller“, findet ein Eppendorfer. Laut Historiker Hakim Raffat wurde es spätestens um 1872 errichtet und war bis 1913 im Besitz der Familie P. H. E. Schmidt. 1914 ging es in den Besitz von Frau M. D. H. Hausmann über. „Das ist die bekannte Familie der Schlosserei Hausmann am Eppendorfer Marktplatz“, so Raffat. Die Familie blieb 43 Jahre bis 1957 Eigentümerin des Hauses. Heimlich, still und leise wurde nun der Abbruch des Hauses und der dahinter liegenden Werkstätten vorbereitet. Damit ereilte es das gleiche Schicksal wie der historische Dorfkern am Alten Brauhaus und die ehemalige Papierfabrik.

In der Geschwister-Scholl-Straße 25 gäbe es keinen Bauantrag, teilte das Bezirksamt am 23. März 2015 auf Anfrage des "Eppendorfers" mit. „Der Bebauungsplan Eppendorf 22 von 1999 sieht hier ein Mischgebiet vor, das heißt, die vorhandene Gewerbestruktur ist geschützt“, hieß es weiter mit Verweis auf Seite zehn der „Begründung zum Bebauungsplan Eppendorf 22“. Hier ist zu lesen: „Die Ausweisung von Mischgebiet für die Flurstücke 2903, 358, 2327, 357 und 354 an der Geschwister-Scholl-Straße 21 – 35 erfolgt unter Berücksichtigung der z. T. im Plangebiet vorhandenen Gewerbenutzung, die auch künftig in der für Eppendorf charakteristischen Nutzungsmischung planungsrechtlich gesichert werden soll.“

Merkwürdig: Bereits am 5. Februar 2015 teilte die Lüthen & Co. Immobilien GmbH, die aktuell im Internet mit „Einmaliger Neubau mit 18 Wohnungen und 4 Stadthäusern“ in der



Geschwister-Scholl-Straße 25 wirbt, in ihren News mit: „Lüthen & Co. Immobilien verkauft eines der letzten Baugrundstücke in hervorragender Lage von Hamburg-Eppendorf. Hier werden voraussichtlich 18 Eigentumswohnungen und 4 Stadthäuser sowie eine Tiefgarage entstehen. Der Käufer ist ein Hamburger Bauträger.“ Der Verkaufsstart sei für die erste Jahreshälfte 2016 geplant.

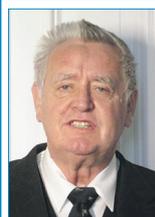
Auch bei der Torhaus Projektentwicklungsgesellschaft finden sich unter [www.torhausprojekt.de](http://www.torhausprojekt.de) Hinweise auf die Planung in der Geschwister-Scholl-Straße 25:

„Im Herzen von Eppendorf, Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants befinden sich in unmittelbarer Nähe des Objektes. Objekt in Vorbereitung, Fertigstellung 2017.“ Gebaut werden sollen demnach 17 Eigentumswohnungen und eine Gewerbeeinheit. Eine Visualisierung wird noch nicht präsentiert und auf Nachfrage des "Eppendorfers" lässt Torsten Hamm von der Torhaus Projektentwicklung verlauten: „Wir möchten zu dem jetzigen Zeitpunkt keine Beiträge in den Medien über dieses von uns geplante Bauvorhaben.“ Das Bezirksamt bestätigt die Planung, auch eine Tiefgarage solle entstehen. Eine Gewerbeeinheit erscheint jedoch etwas mager für ein Mischgebiet, in dem die vorhandene Gewerbenutzung gesichert werden soll. In der „Begründung für den Bebauungsplan Eppendorf 22“ heißt es

weiter: „Das Plangebiet gehört mit der hier vorhandenen Struktur zu einem der ältesten Teile Eppendorfs. Um diese charakteristische Nutzungsmischung auch weiterhin zu begünstigen, soll eine Ausweitung des Dienstleistungssektors zu Lasten des Wohnens sowie die Verdrängung von bestehenden Handwerksbetrieben und Kleingewerbe mög-

lichst verhindert werden.“ Bleibt die Frage, wie es zu der nun offensichtlich im Realisierungsprozess befindlichen Planungsänderung gekommen ist. Diese wurde wohl wie üblich „zum Schutz der Investoren“ unter Ausschluss der Bürger im nicht-öffentlichen Teil des Bauausschusses geschmiedet.

Miriam Fließ



## NEUE Rechtsanwalt-Bürogemeinschaft

mit langjähriger Berufserfahrung  
in Hamburg-Eppendorf:  
Eppendorfer Landstr. 91  
20249 Hamburg

Telefon: 040 / 47 78 72 • Fax: 040 / 47 71 85  
[www.middelhaue-goehlich.de](http://www.middelhaue-goehlich.de)

### KLAUS MIDDELHAUE Rechtsanwalt

E-Mail:  
[ra.klaus.middelhaue@t-online.de](mailto:ra.klaus.middelhaue@t-online.de)

#### Zivilrechtliche Schwerpunkte:

Erbrecht – Familienrecht  
Immobilienrecht (incl. Mietrecht)  
Verkehrsrecht (auch  
Verkehrsstrafrecht und  
Verkehrsordnungswidrigkeiten)  
Arbeitsrecht



### WOLFGANG GÖHLICH Rechtsanwalt- Vors. Richter am Landgericht a. D.

E-Mail: [ra.goehlich@gmx.de](mailto:ra.goehlich@gmx.de)

#### Strafrechtliche Schwerpunkte:

Steuerstrafrecht  
Verkehrsstrafrecht und  
Verkehrsordnungswidrigkeiten  
Verträge des täglichen Lebens  
Arbeitsrecht – Erbrecht  
Familienrecht – Mietrecht

# Tiefenentspannt in Eppendorf

Ein glückliches, gesundes und gelassenes 2016 wünscht man sich alleits im Stadtteil. Yoga kann dazu beitragen, dass dies nicht nur ein Wunsch bleibt. Was für ein Glück, dass Eppendorf eine wahre Hochburg dieser indischen Lebensphilosophie ist mit Zentren und Kursen für jedes Alter und jedes Bedürfnis.

„Verbinden“ heißt Yoga übersetzt und umfasst im Sinne der indischen Lebensphilosophie nicht nur Körperübungen, sondern auch Atemtechniken, Meditation und Ernährungslehren.

In Hamburg wird vom Hatha-Yoga über Bikram-Yoga bis zum Aerial-Yoga fast jede Yoga-Art gelehrt, eine herausragende Stellung nimmt das Kundalini-Yoga ein. Die dynamischen, fließenden Übungsfolgen dieses Yoga-Stils sollen die Praktizierenden darin unterstützen, den Alltag gelassen und tatkräftig zu meistern. In den 1980er-Jahren eroberte Kundalini-Yoga von einem Ashram in einem herrschaftlichen Haus der Isestraße aus nicht nur Hamburg, sondern sogar Europa.

„Nach Reisen, die mich suchend durch die halbe Welt führten, fand ich zurück in Hamburg das Kundalini-Yoga. Unbedingt wollte ich den Geist erforschen und verstehen und mich glücklich und gesund fühlen und einem tieferen Sinn des Daseins folgen können. Die Kraft, Flexibilität und Ausrichtung, die ich

durch das Yoga gewonnen habe, möchte ich gerne weitergeben“, erzählt Anja Escherich. Die Künstlerin wurde 1965 in Hamburg geboren und unterrichtet seit 1990 Kundalini-Yoga sowie Sat Nam Rasayan, die Kunst des Heilens. In Eppendorf unterrichtet Anja Escherich im Yogazentrum Hoheluft und bei Sportspaß in der Aula der Handelsschule Kellinghusenstraße. Informationen zu ihren Kursen gibt es unter [www.anja-escherich.de](http://www.anja-escherich.de).

Ins Schwitzen geraten Teilnehmer des Bikram-Yoga-Kurses im Bikram-Yoga-Studio in der Eppendorfer Landstraße. Die Schwestern Judith und Marlen Köhler waren 1999 die ersten, die den bei einer Temperatur von 40 Grad zu praktizierenden Yoga-Stil in Deutschland lehrten. Die Wärme sorgt dafür, dass die Muskeln geschmeidig und dehnbar für die einzelnen Positionen werden. Neben Bikram-Yoga stehen auf dem Kursplan des gemütlichen Studios im Hinterhof der ehemaligen Papierfabrik auch Forrest-, Gentle-, Power- und Flow-Yoga.

In dem wunderschönen Altbau Ludolfstraße 19 werden bei Unit Yoga auf 200 Quadratmetern unterschiedliche Stile gelehrt vom populären Hatha-Yoga über Ashtanga-Yoga mit einer festen Serie von Übungen bis

zum Vinyasa-Yoga, das einen besonderen Schwerpunkt auf die Atmung setzt. „Atem“ oder „ohne Ende, unendlich“ bedeutet auch das Wort Ananta aus dem Sanskrit, das dem Ananta-Yoga-Studio am Eppendorfer Baum seinen Namen gab. „Die Atmung ist der Schlüssel zu einer integrativen Yogapraxis, die Körper, Atem und Geist vereinigt und somit den Körper und den Geist stärkt, ausgleicht und stabilisiert“, erläutert Yoga-Lehrerin Matina Ihmels auf ihrer Homepage.

Fast alle Studios bieten kostenlose oder sehr günstige Probestunden an. Einen umfassenden und intensiven Einblick in verschiedene Yoga-Arten können Interessierte beispielsweise bei Your Yoga mit dem Schnupper-Angebot „7 Tage Yoga für 7 Euro“ gewinnen. Alle Informationen auf Nachfrage direkt bei den Studios. **Miriam Fließ**

**Ananta Yoga Hamburg**, Eppendorfer Baum 41, Tel. 0172-8321621, [ww.ananta-yoga-hamburg.de](http://ww.ananta-yoga-hamburg.de)

**Bikram Yoga Studio**, Eppendorfer Landstraße 104 im Hinterhof, Tel. 467 746 18

**Unit Yoga**, Ludolfstraße 19, Tel. 180 733 33, [www.unit-yoga.de](http://www.unit-yoga.de)

**Yogazentrum Hoheluft**, Breitenfelder Straße



**GOERNE-APOTHEKE**  
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg  
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

**Die Eppendorfer Sportbar mit 1 Leinwand und 2 Großbildschirmen!**

**Bei Fiete**



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die **HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.**

Inh. „Heiner“ Meinicke  
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg  
Telefon 040 - 429 164 16  
Di-So ab 15 Uhr



Yogalehrerin Anja Escherich

Copyright: Elke Sahaj Kaur Hennemann

# Ehrenamt - zwischen Lob und Herausforderung

Die Angebote für ehrenamtliche Tätigkeit in Eppendorf sind vielfältig. Doch wer sich engagiert, bekommt dafür nicht nur Lob, sondern muss sich manchmal auch mit sehr unhöflichen und respektlosen Mitbürgern auseinandersetzen - und muss damit klar kommen.

Beispiel: das Repair Café von MARTINIEerLEBEN am 31. Oktober 2015. Die Reparaturveranstaltung fand bereits zum sechsten Mal im Kulturhaus Eppendorf statt, organisiert von Elisabeth Kammer und durchgeführt von 17 eifrigen Helferinnen und Helfern. Drei Stunden lang wurden elektrische Geräte repariert, Möbel, Fahrräder, Kleidung und anderes. „Unsere Vorbereitungen haben mehrere Wochen vorher begonnen“, berichtet Frau Kammer. 1000 Karten wurden gedruckt und im „Dorf“ und angrenzenden Stadtteilen verteilt, Terminhinweise in Stadtteilzeitungen platziert und ein großes Transparent am Marie-Jonas-Platz aufgehängt. Zwei Wochen vor dem eigentlichen Termin: Vorbereitungsgespräch mit den ehrenamtlichen „Reparierern“. Schließlich der Tag der Veranstaltung: Bereits zwei Stunden vor Öffnung des Repair Cafés um 14:00 Uhr beginnt der Aufbau im Saal des Kulturhauses Eppendorf: Tische werden geschleppt, aufgebaut und eingedeckt, Verlängerungskabel und Sicherungsschalter verlegt und vieles mehr. Frau Kammer: „Viele von uns haben Rückenbeschwerden, so wird der Aufbau immer mehr zum Problem ...“ Eine Stunde vor Beginn rücken auch die Helferinnen für Empfang und Bistro an, um ihren „Arbeitsplatz“ einzurichten, nach und nach der Rest der Truppe. Zur gleichen Zeit kommen bereits die ersten BesucherInnen herein. Sie wollen sich schon anmelden und sind teilweise genervt, weil ihre Anmeldung noch nicht bearbeitet wird. Nach der Registrierung, die ca. eine Viertel Stunde vorher beginnt, fügen sich fast alle in hanseatischer Geduld und warten, bis sie samt Gerät aufgerufen werden. Fast alle: einige Zeitgenossen leider nicht. Heike Wandke (hat



drei Stunden lang am Empfangstisch die Reparaturlaufzettel ausgefüllt) berichtet: „Eine Frau schimpfte, wie schlecht das alles organisiert sei. Es fehle auf der MARTINIEerLEBEN-Website der Hinweis, dass Computer NICHT repariert werden.“ Später stellte sich heraus, dass sie selbst gar nicht betroffen war, sondern der Gast vor ihr in der Reihe. Darüber hinaus gab es vereinzelt lautstarke Kritik an Wartezeit und Nummern-Ausgabe.

„Solche Situationen finde ich sehr anstrengend“, sagt Elisabeth. „Die nörgelnden BesucherInnen vergessen offenbar, dass die Ehrenamtlichen ihnen ihre Zeit schenken und ihr Fachwissen mit ihnen teilen. Und sie obendrein viel Geld sparen, denn für eine Spende können sie ihr Gerät wieder funktionstüchtig mit nach Hause nehmen. Deshalb: Ein Mindestmaß von Respekt und Geduld sollte jede/r mitbringen, auch wenn es vielleicht mal nicht so rund läuft.“

Um 16.30 Uhr nimmt der Empfang die letzten Aufträge an; eine halbe Stunde später beenden Elisabeth Kammer und das Team ihre Veranstaltung. Nach Aufräumen und Abbau der Tische lassen sie in gemeinsamer Runde den Tag Revue passieren. Die Bistروفrauen berichten, dass ihr Kuchen sehr gelobt,

aber leider wenig dafür gespendet wurde. Die Repairer können von vielen positiven Rückmeldungen berichten - notiert auf den Reparaturlaufzetteln, u. a.:

• Musste nicht lange warten. War zum 1. Mal da und mir wurde Freundlichkeit entgegengebracht.

• Das Personal war sehr nett und kompetent. Es wirkte alles sehr gut organisiert.

• Ich bin restlos glücklich. Wider Erwarten muss ich das Gerät nicht entsorgen.

• Helfer war unermüdlich und geduldig. Das Radio funktioniert wieder. Vielen Dank!

Bilanz des Nachmittags: An die 70 Gäste wurden insgesamt gezählt, die jüngste 3 1/2 Jahre jung. Insgesamt 57 Reparaturan-

fragen: 45 Reparaturen sind gelungen, 12 leider nicht bzw. es fehlte das Ersatzteil. Elisabeth Kammer „Die vielen positiven Rückmeldungen erfreuen uns natürlich und lässt die wenigen mürrischen Mitmenschen zum Glück verblassen. Deswegen werden mein wunderbares Team und ich weitermachen.“ Kollegin Rika Tjakea hat bereits die Karte für das nächste Repair Café gestaltet - mit dem Hinweis auf der Rückseite: „Wir freuen uns über freundliche BesucherInnen“, und „Vielleicht haben Sie Lust, selbst RepairerIn zu werden.“ Termin im Kulturhaus Eppendorf: 16.01.2016 von 14 - 16 Uhr. Info unter Tel. 040 / 46 77 93 25; [www.martinierleben.de](http://www.martinierleben.de).

Christian Winter



## Repair Café Eppendorf

**Wegwerfen?  
Denkste!**

- elektrische Geräte, Möbel, Fahrräder, Kleidung, Spielzeug u. a. gemeinsam reparieren
- fachkundige Ehrenamtliche helfen
- Werkzeug und Material z. T. vorhanden
- Kaffee und Kuchen
- Teilnahme frei, Spenden willkommen

**Sa, 16.1.+ Sa, 16.4.2016, 14:00-17:00**  
**Reparaturannahme bis ca. 16:30**

im Kulturhaus Eppendorf  
Julius-Reincke-Stieg 13 a

eine Initiative von MARTINIEerLEBEN  
[www.martinierleben.de](http://www.martinierleben.de)  
Tel. 040-46 77 93 25



# GOTTES- DIENSTE

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf**  
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg ·  
Telefon 040 / 47 79 10

Der Sonntagsgottesdienst findet um 10.00 Uhr statt. Jeden Sonntag abend um 18.00 Uhr findet in der St. Johannis-Kirche in Eppendorf ein Konzert statt.

[www.johannis-eppendorf.de](http://www.johannis-eppendorf.de)

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf**  
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg ·  
Telefon 040 / 48 78 39

An jedem Sonntag und jedem kirchlichen Feiertag um 10 Uhr lädt St. Martinus-Eppendorf zum Gottesdienst ein – meist mit Abendmahl. Jede und jeder ist herzlich eingeladen!

[www.st-martinus-eppendorf.de](http://www.st-martinus-eppendorf.de)

## St. Markus – Hoheluft

Heider Straße 1 · 20251 Hamburg  
Telefon 040 / 420 19 48  
- Diese Anschrift ist auch für das Gemeindehaus und -büro gültig -  
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 9-12.30 Uhr, Do 16-18 Uhr. Gemeindehaus und Gemeindebüro zurzeit Löwenstraße 60, 20251 Hamburg. Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10.00 Uhr.  
[www.st-markus-hh.de](http://www.st-markus-hh.de)

## St. Anskar-Kirchengemeinde

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 46 19 04  
[www.stanscharhamburg.de](http://www.stanscharhamburg.de)  
Die Gottesdienste finden jeweils um 10:00 Uhr statt. Wegen Bauarbeiten am Kirchendach finden unsere Gottesdienste zurzeit im Gemeindehaus (gegenüber der Kirche) statt.

**Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern**  
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg ·  
Tel. 040 / 44 11 34-0  
[www.hauptkirche.stnikolai.de](http://www.hauptkirche.stnikolai.de)

In der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern findet jeden Sonntag der Gottesdienst um 10 Uhr statt.

## Neuapostolische Kirche

Kirchengemeinde Abendrothsweg 18  
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25  
Tel. 47 10 93-58  
[www.nak-norddeutschland.de](http://www.nak-norddeutschland.de)

Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr und jeden Mittwoch um 19.30 Uhr. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite: [www.nak-norddeutschland.de](http://www.nak-norddeutschland.de)  
Link: Bezirke+Gemeinde > Bereich Hamburg > Hamburg Nord > Hamburg-Eppendorf

## Evang.-method. Kirche

neu: Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe) · Tel. 79 69 78 05  
Gottesdienste jeden Sonntag um 10:00 Uhr und parallel dazu Kinderbetreuung. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.emk.de/hamburg-eppendorf.de](http://www.emk.de/hamburg-eppendorf.de)  
In der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth Hamburg findet jeden Samstag um 18 Uhr die Vorabendmesse und am Sonntag um 10 Uhr die Gemeindemesse in der Oberstraße 67 statt. Jeden 1. Sonntag im Anschluss Gemeindefest. 12.00 Messe in englischer Sprache. 17.30

**Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE** - Krankenhauseelsorge im UKE: Tel. 040-7410 57003, [krankenhauseelsorge@uke.de](mailto:krankenhauseelsorge@uke.de)  
**10:30 Raum der Stille**, Neues Klinikum, Geb. O10, 2.OG



## Evangelische Familienbildung Eppendorf

Die Angebote finden am Looeplatz 14/16 statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 460 79 319.

### Start für das Jahresprogramm 2016

Jedes Jahr am Epiphaniastag, dem Tag der Heiligen Drei Könige, erscheint unser neues Jahresprogramm. Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie am **Mittwoch, den 6. Januar ab 11 Uhr** in die Evangelische Familienbildung Eppendorf, Looeplatz 14 / 16 kommen können.

### Es gibt Kakao, Punsch und Gebäck nebst einer kleinen Überraschung zum Mitnehmen.

Im Jahr 2016 bieten 100 Kursleiter und Kursleiterinnen rund 600 Veranstaltungen und Kurse an. Es gibt altbewährte und neue Angebote. Informativ,

kreativ, kulinarisch, sportlich ... für Klein und Groß, Jung und Alt, Allein-stehende und Familien.

### Erzählcafé für Frauen

Viele spannende Themen warten bei Kaffee und Keksen auf Sie! Diesmal ist neben biografischen Lebensfragen, einer Schreibwerkstatt und kirchengeschichtlichen Themen auch ganz viel Kreatives, Gesundheitsförderndes und Märchenhaftes dabei. Es erwarten Sie Referentinnen und Referenten, die für ihre Angebote brennen und es verstehen, sie mit Freude und immer im Dialog zu vermitteln.

Das Erzählcafé findet u. a. in Kooperation mit der Region Alsterbund / Leben im Alter statt.

Das Erzählcafé ist offen. Sie können mit und ohne Anmeldung kommen. Verantwortlich für die Koordination und Einführung: Annette Dollerschell, Organisatorisches: Astrid Pallaks.

*Was hat uns geprägt? Was leitet und begleitet uns (manchmal) ein Leben lang?*

1 x Mi, 15:00 - 17:00 Uhr / 27.01.2016, € 6,00.

## Wir bauen für Euch! – Wir bauen auf Euch!

Das Kulturhaus Eppendorf ist seit 25 Jahren ein Ort für Kultur und Begegnung. Wir arbeiten schon lange am Rand unserer Kapazitäten. Jetzt erfinden wir uns neu. Wir bauen ein Haus, in dem sich alle wohlfühlen und niemand ausgegrenzt wird. Unsere Räume bilden das Herzstück des Zentrums martini44: Kultur, Bildung, Beratung, Begegnung, Betreuung und Pflege – alles unter einem Dach. Mit einem größeren Veranstaltungssaal, einer neuen Gastronomie und zusätzlichen Gruppenräumen stellen wir uns den Aufgaben der Zukunft. Das Stadtteilarchiv Eppendorf und der Verein MARTINIERLEBEN ziehen mit ein. Die Hamburgische Brücke ist mit einer neuen Tagespflege, der Beratungsstelle für ältere Menschen und der Sozialstation dabei. Der Verein crazyartists, der mit psychisch erkrankten Menschen kulturell arbeitet, übernimmt die jetzigen Kulturhausräume in unmittelbarer Nachbarschaft. Wir zeigen: Kultur ist nicht eine Nische unserer Gesellschaft, sondern das Eigentli-

che, das sie zusammenhält. Hinter der historischen Fassade des alten Krankenhauses wird in den nächsten zwei Jahren der Neubau entstehen. Bauherr ist der Bauverein der Elbgemeinden. Vor kurzem wurde die Baugenehmigung erteilt. Damit es jetzt weitergehen kann, muss das Kulturhaus mindestens 50.000,- Euro für den Innenausbau einsammeln. Verglichen mit den gesamten Kosten ist das eine kleine Summe, für das Kulturhaus bedeutet es aber eine große Hürde. Helfen Sie, diese zu überspringen! Wer mehr über martini44 und das neue Kulturhaus Eppendorf erfahren möchte, kann eine Spenden-Broschüre per E-Mail ([info@kulturhaus-eppendorf.de](mailto:info@kulturhaus-eppendorf.de)) oder Telefon (040-481548) anfordern. Weitere Informationen gibt es unter [www.kulturhaus-eppendorf.de](http://www.kulturhaus-eppendorf.de) und [www.martini44.de](http://www.martini44.de).

**Spenden (steuerlich absetzbar) an: Kulturhaus Eppendorf Hamburger Sparkasse IBAN DE79200505501208110427 Stichwort: Neubau**

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

**Filialen:** Nienstedten ☎ (040) 82 04 43  
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68  
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

[www.ertel-hamburg.de](http://www.ertel-hamburg.de)

# Jung und Alt gemeinsam in der Schule

Der Verein MARTINierLEBEN hat sich schon lange auf die Fahnen geschrieben, Generationen in Eppendorf zusammenzubringen. Obwohl die Idee allgemein für Begeisterung sorgt, hapert es doch manchmal an der Praxis. Um verschiedene Generationen unter einen Hut zu bekommen, reicht eben nicht allein Begeisterung und guter Wille, ein gemeinsames Thema ist nötig, ein Interesse bzw. eine Tätigkeit, die gemeinsam Spaß macht – dafür muss ein Rahmen geschaffen werden, man geht auf die Suche nach regelmäßigen TeilnehmerInnen und braucht in der Regel auch jemanden oder mehrere Personen, die das ganze Projekt betreuen.

Nun ist MARTINierLEBEN mit bestehenden Projekten schon sehr ausgelastet: von der Plattform NachbarNetz (die kürzlich einen Preis als eine der "schönsten Nachbarschafts-Aktionen 2015" gewonnen hat) mit einem monatlichen Café über das viermal im Jahr stattfindende Repair-Café, den monatlichen Handarbeits-Treff "Eppendorfer Masche", die "Arbeitsgemeinschaft barrierefrei", das Projekt "Singen für Jung und Alt" bis zu Spielgruppen und natürlich dem zweimal wöchentlich geöffneten Quartiersbüro.

Da fehlt es an Kapazitäten, neue Projekte mit Freiwilligen

zu organisieren und zu betreuen. Daher lag die Idee nah, sich in bestehende Strukturen einzuklinken. Noch näher lag die Marie-Beschütz-Schule mit ihrem Nachmittagsprogramm für SchülerInnen. Hier können SeniorInnen einfach einsteigen und mitmachen oder die KursleiterInnen unterstützen.

Aus einer Idee der Ideen- und Planungswerkstatt 2015 ist diese neue Kooperation entstanden, die nun ins Rollen gebracht werden soll. Welche SeniorInnen haben Lust, regelmäßig nachmittags an Kursen der Marie-Beschütz-Schule im Rahmen der Ganztagschule teilzunehmen? Jung und Alt lernen miteinander und voneinander. Die Kurse



finden Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagnachmittag statt. Angeboten werden Kochkurse, Schach + Brettspiele, Zeichnen, Töpfern, Handarbeiten und Kreatives.

Einzelheiten erfahren Sie bei uns im Büro und auf unserer Website [www.martinierleben.de](http://www.martinierleben.de). **Interesse?** Melden Sie sich bei uns: Tel. 46 77 93 25, [info@martinierleben.de](mailto:info@martinierleben.de).



**Fortsetzung: Märchenhaft erzählt**

## (Endlich verliebt) - Käferglück

So oder so ähnlich hat es sich abgespielt in der Kolonie "Gurken-glück".

Pah der Mistkäfer hatte sich verliebt und seine Angebetete war nicht nur von erlesener Schönheit und jugendlicher Frische, sondern

erwiderte seine Gefühle auf das Tiefste, sehr zum Leidwesen des zänkischen Eichelhähers. Keinen Tag ließ er ungenutzt, sein von Neid zerfressenes Gerede über Pah auszuschütten, wann immer er ihn alleine antraf, was Gott sei Dank nicht allzu häufig der Fall war.

"Mach dir doch nichts vor, Pah!", raunt ihm der fiese Vogel zu. "Die bleibt doch nicht deinetwegen. Du bedeutest ihr nichts! Sieh dich doch an; die Kleine will nur versorgt sein und sich ihre Tastwerkzeuge nicht schmutzig machen!" Sein Gerede, lässt Pahs Herz schwer werden. Langsam schleicht er heim.

Aber wie sie dann abends vor ihm steht .., erwartungsvoll, den Unrat geordnet und gemütlich

angehäuft, ist alles vergessen. Die Geschichten über Nichtsnutze, Faulpelze und Tunichtgute, verkorkste Jugend, wilde Käfer und Furchenhüpfer. Der Tau legt sich über das Gras von Parzelle 136, wenn die beiden sich einander hingeben. Panzer schaben und Zangen klackern, dass es eine Freude ist. Die Luft brennt und dem Eichelhäher wird ganz übel vor Neid und Missgunst. Er weiß es besser: "Die Jugend von heute wird noch unser aller Untergang!" Dessen ist er sich sicher und hängt diesem Gedanken noch lange nach. Als in der Nähe der Kauz schreit, duckt Garru sich etwas tiefer in das Moos seines flachen Nestes hoch oben im Baum und schmiedet einen Plan.

Am darauffolgenden Tag, der Eichelhäher hat in der Nacht kaum ein Auge zugemacht, liegen die Äste um sein Nest herum voller großer und kleiner Federn. "Hat dich der Neid zerfressen, Garru?", flüstert jemand mit tiefer, gespenstischer Stimme hinter ihm. Und wahrlich, wie ein gerupftes Huhn sieht er aus, der Kopf fast nackt und stachelig. Lautlos und kaum erkennbar erhebt sich der große Kauz mit seinen Schwingen in die Luft. Der Eichelhäher ist in der Mauser! Man könnte wirklich meinen, dass ihn der Neid zerfressen hat, aber der nagt ja bekanntlich nur von innen.

**Petra Wahlen**

### Alu-Bilderrahmen

in verschiedenen Profilen + Farben  
mit Normalglas zum Sonderpreis:  
30,0 x 40,0 cm.....13,00  
40,0 x 50,0 cm .....15,00

**50,0 x 60,0.....19,00**

50,0 x 70,0 cm.....22,00  
70,0 x 100,0 cm.....31,00

**KRÜGER`S  
Bilderrahmen Werkstatt**

Lokstedter Steindamm 35  
22529 Hamburg  
Telefon + Fax: 553 11 95  
[www.kruegers-bilderrahmen.de](http://www.kruegers-bilderrahmen.de)

# 3D FOTOS IM GLAS

3D- UND 2D-BILDER FÜR IHRE LIEBSTEN

## EIN SCHÖNES GESCHENK

- Einzel- und Paaraufnahmen mit der **3D-Kamera** im Fotostudio.
- Auch von Ihren eigenen Bildern in **2D-Optik**. Vom Foto oder Datei.
- Verschiedene Gläser zur Auswahl.
- Als Schlüsselanhänger



**In 30 Minuten fertig!**



AB

15€

net  print  
CITY

Esplanade 20  
20354 Hamburg  
Tel: 040 - 353507  
Email: [city@nettprint.de](mailto:city@nettprint.de)